

ecclesiam augeatur, cupientes quantum cum deo possumus petitiones rationabiles liberaliter
 prosequi congruis gracia et favore, in hac parte supplicacionibus inclinati fraternitati tue,
 de qua in hiis et aliis fiduciam gerimus in domino specialem, per apostolica scripta^o) com-
 mittimus et mandamus, quatenus, si est ita, huiusmodi inpignoracionem^p) et obligacionem
 5 necnon contenta in ipsis litteris et quecunque inde secuta, quod auctoritas et consensus
 non intervenerunt aut solempnitates huiusmodi observate usquequaque forsan non fuerunt,
 ut premittitur, in eisdem necnon eciam apostolicis et provincialibus ac synodalibus con-
 stitucionibus et statutis atque aliis contrariis quibuscunque non obstantibus auctoritate
 apostolica approbare ac confirmare procures. Datum Rome apud sanctum Petrum
 10 XIII. kalendas aprilis pontificatus nostri anno quinto.

520.

Leipzig, 1394 um Apr. 12.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 82.

Anm.: Darunter: Consimilem litteram habet Hermannus Kuffinbir de Smalghaldin monetarius in Salvelt.

15 Die Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg überlassen dem Paul
 Beneholcz^a) ihre Pfennigmünze zu Weißenfels, als lange uns unde ym daz fuglich ist —.
 Er sal slan uf eyne Erfortische marg pfenninge uf halbin zcusacz, unde wenne dy ge-
 wyßet unde gepregit werdin, so sullen der dry pfund eyne marg wegen, unde wenne
 man derselbin pfennyng sechß pfund bornet, so sal daruz werden eyne lotige marg
 20 silbers. Unde ensal yn ouch an der ufczal der pfennyng an der marg, ab dy zehen
 pfennyng adir eyns schillinges lichter wer, nicht beschedigen, unde^b) ab des silbers, wenne
 man dy pfennyng brente, an eyne halbin quentyn gebreche, daz sal ym nicht czu fare
 sten^b). Dasselbe er doch by truwen unde warheit bewaren sal an^c) pfenngen unde am
 silber^c), so er best ummer mag. Von jeder Mark Silber soll er 5 Gr. zu Schlägeschatz
 25 geben. Unversucht soll er keine Pfennige ausgehen lassen; zu Versuchern geben die Mark-
 grafen die Rathsmeister und den Geleitsmann^d) zu Weißenfels —. Datum Lipczk anno
 domini m^o ccc^o xciiii^{to} circa festum palmarum.

521.

1394 Apr. 23.

30 Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Rr pag. 447 IV M No. 9. Das S. an Pergamentstreifen.
 Gedr.: Michelsen Urkundl. Ausgang der Grafschaft Orlamünde 34 (nach Cop.). — Auszug: v. Schultes Sachsen-
 Coburg-Saalfeld. Landesgeschichte II. Urkundenbuch 45 (nach Cop.).

35 Anm.: Lehnbrief des Markgrafen Wilhelm I. (Lb), in der Hauptsache gleichlautend, von demselben Datum, gleichzeit.
 Abschr. Gemeinschaftl. Henneberg. Archiv Meiningen, gedr. Schultes a. a. O. 46 (wohl nach dieser Abschrift; an-
 geblich ex orig.).

519. o) scripta fehlt C. p) impignorationem AB.

520. a) Darüber von anderer Hand: Cunrade von Kosle (?). b) und—sten unterstrichen. c) an—silber ebenso.
 d) Darüber von anderer Hand: unsern voit.